

## GABRIEL-VON-SEIDL-GYMNASIUM

### Ein besonderer Moment im Advent

Bad Tölz – Das Weihnachtskonzert des Tölzer Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums ist immer ein besonderer Termin im Advent. Beeindruckend war die große Anzahl an Mitwirkenden, die den Altarraum der Klosterkirche füllten. Feierlich ertönten zu Beginn die Blechbläser von der Empore der Klosterkirche. Sie eröffneten den ersten Teil des Abends, der vor allem instrumental bestritten wurde.

Dirigent Edgar Schumann hatte für das Sinfonieorchester durchaus herausfordernde Stücke ausgesucht, unter anderem zwei Weihnachtskonzerte von Corelli und Manfredini. Das Tempo war so maßvoll gehalten, dass die Sicherheit des Zusammenspiels der über 40 Instrumentalisten bestehen blieb. Dabei ging der Reiz des wiegenden Rhythmus' keineswegs verloren.

Noch vor dem Orchester hatten zwei Solisten den ersten Applaus erhalten. Katharina Strate (Flöte) und Lion Waldmann (Klavier) begeis-



Boten ein stimmungsvolles Konzert: das Vocalensemble der Oberstufe mit den Chören des Gymnasiums.

FOTO: B18

terten mit dem sicheren und leichten Vortrag einer Vivaldi-Sonate.

Nach dem Instrumentalteil kam der verblüffend schnelle Umbau: Von Stühlen über

Notenständer bis zum Podest des Dirigenten war der Altarraum in kürzester Zeit leer geräumt, um den Chören Platz zu bieten. Und diese nahmen auch noch die beiden Seiten-

altäre in Anspruch. Chorleiterin Elisabeth Scheucher dirigierte rund 100 Kinder und Jugendliche. Die Begleitung am Klavier übernahm zeitweise Svea Thomson. „Maria

durch ein Dornwald ging“ trugen die Chorklassen 5 und 6 in einem Satz von Ralf Schnitzer vor. Dabei begannen sie mit einem Kyrieruf, der später gleichzeitig zum

bekanntem Text gesungen wurde. Die hellen Kinderstimmen machten den Reiz dieses Stückes ebenso aus wie bei „Heiße, Buama, steht's gschwind auf“ aus dem Pongau. Dieses Lied trug der Unterstufenchor wunderbar munter und leicht vor. Das Vocalensemble glänzte a cappella gegen Ende vor allem mit „Still, still, still“, das die sieben Sängerinnen mit den Jazzharmonien von Friedemann Winklhofer darboten.

Die besinnliche Note des Konzerts wurde zudem von Texten unterstrichen, die mehrere Schüler aus dem Evangelium und aus profanen Quellen vortrugen. Strahlendes Finale war das barocke „Machet die Tore weit“ von Andreas Hammerschmidt, das Vocalensemble und Sänger des großen Chores vortrugen. Das familiäre Ende war das gemeinsame Singen von „Wir sagen euch an“. Lauter und langer Applaus belohnte alle Mitwirkenden.

BIRGIT BOTZENHART